

Personenzertifikat „Pädiatrische Neurochirurgie“

Stand 17.03.2022

Voraussetzungen zum erstmaligen Erwerb des Personenzertifikates „Pädiatrische Neurochirurgie“

1. Approbation als Ärztin/Arzt
2. Facharzt/ärztin für Neurochirurgie seit mind. 2 Jahren
3. Mitgliedschaft in BDNC und/oder DGNC
4. Erfolgreiche Teilnahme am 3-jährigen Kurs-Zyklus Pädiatrische NC (DGNC/NCA oder ESPN oder gleichwertiger Kurs)
5. Besuch von Fortbildungsveranstaltungen mit pädiatrisch neurochirurgischem Schwerpunkt (Sektionstagung, HIT Tagung, pädiatrisches Hydrozephalus Forum, Interdisziplinäres Forum Pädiatrische Neurochirurgie o.ä.): mindestens 5 Tage (= 40 Stunden) innerhalb der letzten 3 Jahre
6. Ambulante Betreuung pädiatrisch neurochirurgischer Patienten (mind. 2 Jahre, mindestens 200 Patienten bzw. 100 Patientenkontakte/Jahr)
7. Mitwirkung an interdisziplinären pädiatrischen Konferenzen oder Fallbesprechungen, z.B. Neuropädiatrie, Kinderonkologie, etc. (mind. 2 Jahre, mind. monatlich, d.h. ≥ 24 Termine).
8. Intensivmedizinische interdisziplinäre Mitbehandlung pädiatrisch neurochirurgischer Akuterkrankungen und in der Neonatologie (mind. 2 Jahre)
9. Spezifisches pädiatrisch neurochirurgisches operatives Spektrum ($20\% \leq 3$ Jahre Lebensalter): insg. 120 kinderneurochirurgische Operationen, davon ≥ 80 eigene Operationen:
 - zerebrale und spinale Raumforderungen (mind. 25)
 - kraniale Neuroendoskopie (mind. 10)
 - Shuntoperationen (mind. 20, davon mind. 5 bei Kindern < 1 Lebensjahr)
 - Kranio-Spinale Fehlbildungen (Dysraphien, Chiari-Dekompressionen, Zelen, TCS, Kraniosynostosen) (mind. 10)

- Sonstige Eingriffe ZNS / PNS: temporäre Liquorableitungen, Kavernome, Chiari Dekompression, Trauma, Entzündliche Prozesse, funktionelle Eingriffe, extra-ZNS-Biopsien, etc. (mind. 10)

Erforderliche Nachweise beim erstmaligen Erwerb des Personenzertifikates „Pädiatrische Neurochirurgie“

- Ad 1, 2, 3, 4, 5: Vorlage von Kopien der Zeugnisse/Bescheinigungen
- Ad 6: Bescheinigung durch zuständigen Abteilungsleiter, ggf. stichprobenweise Vorlage von anonymisierten Kopien der Ambulanzbriefe auf Nachfrage
- Ad 7, 8: Bescheinigung durch zuständigen Abteilungsleiter und /oder Leiter/in der jeweiligen Einrichtungen oder Institutionen
- Ad 9: Liste mit Dokumentation der einzelnen Operationen ohne Patientenennung mit Diagnose und Operation, Datum, Bestätigung durch zuständigen Abteilungsleiter, ggf. stichprobenweise Vorlage von anonymisierten Kopien der OP-Berichte auf Nachfrage

Voraussetzungen der Personen Re-Zertifizierung „Pädiatrische Neurochirurgie“ alle 5 Jahre

1. Fortbestehende Mitgliedschaft in BDNC und/oder DGNC
2. Besuch von Fortbildungsveranstaltungen mit pädiatrisch neurochirurgischem Schwerpunkt (mind. 5 Tage oder 40 Stunden) innerhalb der letzten drei Jahre
3. Ambulante Betreuung pädiatrisch neurochirurgischer Patienten (regelmäßig)
4. Mitwirkung an interdisziplinären pädiatrisch neurochirurgischen Konferenzen oder Fallbesprechungen (regelmäßig)
5. Interdisziplinäre Intensivmedizinische Behandlung pädiatrisch neurochirurgischer Akuterkrankungen und Neonatologie (regelmäßig)
6. Interdisziplinäre Kooperation mit Neuropädiatrie, Pädiatrie, Neonatologie, Kinderonkologie, Chirurgie, Orthopädie (regelmäßig)
7. Spezifische pädiatrisch neurochirurgische operative Tätigkeit: im Durchschnitt mind. 25 Eingriffe pro Jahr, die nachfolgendes Spektrum (5 aus 6) beinhalten müssen, um die Regelmäßigkeit zu dokumentieren:
 - zerebrale Hirntumore (regelmäßig)
 - Spinale Tumore (regelmäßig)
 - Neuroendoskopie (regelmäßig)
 - Shuntverfahren (regelmäßig)
 - Spinale Fehlbildungen (regelmäßig)
 - Sonstige: Kavernome, Chiari Dekompression, Biopsien, etc.

Erforderliche Nachweise bei der Personen Re-Zertifizierung „Pädiatrische Neurochirurgie“ alle 5 Jahre

- Ad 1, 2: Vorlage von Kopien der Zeugnisse/Bescheinigungen
- Ad 3, 4, 6: Bescheinigung durch zuständigen Abteilungsleiter
- Ad 7: Vorlage OP-Katalog pädiatrisch neurochirurgischer Eingriffe (Anzahl, Art der Eingriffe, jahresweise) der vergangenen 5 Jahre seit der letzten Personenzertifizierung, Bescheinigung durch zuständigen Abteilungsleiter ggf. stichprobenweise Vorlage von anonymisierten Kopien der OP-Berichte auf Nachfrage